

Autorisation cantonale pour l'utilisation de CPT et obligation concernant la gestion des conflits

Heinz Feldmann
Simone Herzog

Le mandat confié au SPAA

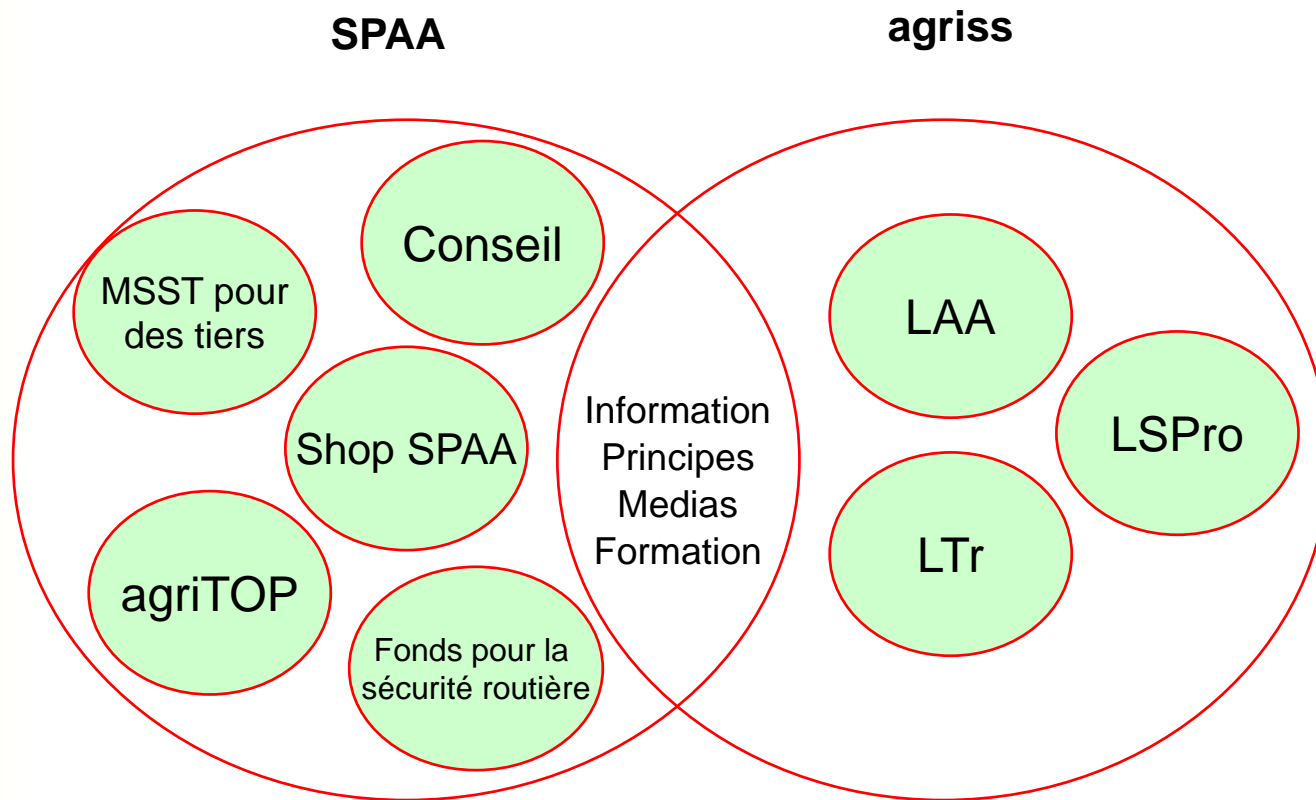
Objectifs du mandat confié au SPAA par le service chargé des chiens de protection des troupeaux (AGRIDEA).

- Lister et évaluer tous les facteurs de risque pouvant conduire à des incidents entre des chiens de protection des troupeaux (CPT) et des tiers.
- Par des visites d'exploitation (alpage et exploitation principale) sur lesquelles des CPT officiels sont en activité.
- Evaluation des mesures déjà mise en place.
- Elaboration d'une expertise globale.

SPAA Service de prévention des accidents dans l'agriculture

- Centre de compétence suisse pour la promotion de la sécurité au travail et de la protection de la santé sur les exploitations agricoles.
- Organisation spécialisée selon l'Art. 51 OPA.
- Concept de prévention **agriTOP** de l'Union Suisse des paysans, selon la directive CFST 6508.

Prévention dans l'agriculture



Gérer les conflits de manière préventive

- Libre accès aux pâturages d'autrui par des tiers (Art. 699 al. 1 Code civil suisse).
- Afin d'éviter des accidents et des conflits (selon Art. 77 OPAn), la gestion des conflits de manière préventive est très importante dans ce contexte.
- Les zones de conflit doivent être identifiées à l'avance et les conflits minimisés en suivant les règles prescrites afin de prévenir des accidents.

Prévention des accidents lors de l'utilisation de chiens de protection des troupeaux

- Utilisation de chiens de protection des troupeaux compatible avec la société.
- Suivi des chiens de protection des troupeaux.
- Gestion appropriée des conflits.

Alpage et détenteur de CPT

Exemple:

Alpage

Kaiseregg

Responsable d'alpage
Berger

Markus Nyffeler
Markus Nyffeler

Nombre de moutons

1700 Race: Croisements

HSH en activité

756098100366456 - Gaia (Caya)
380260042750808 - Bruzzo
756097202014114 - Marley
380260042313685 - Leone
756097200076753 - Ali





Utilisation des pâturages, chemin de randonnée



Evaluation: conflit potentiel

Exemple:



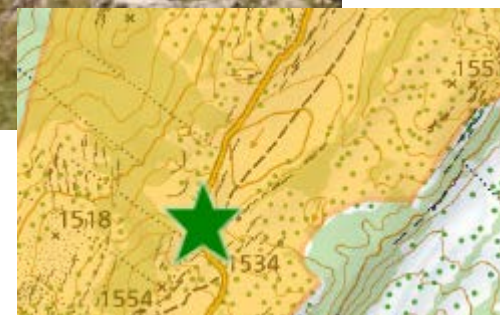
Evaluation: conflit existant

Exemple:



Gestion des conflits suite à un cas de morsure

Exemple:



Nouvelle exploitation: reconnaître les conflits potentiels

Exemple:



Analyse des risques et mesures pour minimiser les conflits



Der vorliegende Ratgeber ist ein Hilfsmittel für Betriebsverantwortliche, die Herdenschutzhunde (HSH) halten und einsetzen. Er dient der Risikobeurteilung von Zwischenfällen mit HSH und Wandern oder Bikenden. Ziel ist es, diese Risiken mit geeigneten Massnahmen zu minimieren und das Allgemeinwohl ein sicheres Benutzen des Wander- und Mountainbikenetzes zu ermöglichen.

Bei der Risikobeurteilung ist immer davon auszugehen, dass Wandern und Bikende über wenig bis gar keine Kenntnisse im Umgang mit HSH verfügen.

Die Beurteilung hat rechtzeitig vor der Weidesaison zu erfolgen und ist jährlich zu wiederholen. Neue Situationen und Zwischenfälle müssen umgehend analysiert und die erforderlichen Massnahmen getroffen werden.

Bezeichnung der Weide:

Standweide Umtriebsweide Ständige Behütung



Die öffentliche Hinweisfahne informiert über die Anwesenheit von Herdenschutzhunden und über das empfohlene Verhalten.

Checkliste für Betriebsverantwortliche

Lauter die Antwort nur eine der folgenden Optionen (JA/NEIN) zu einer entsprechenden Massnahme zu eingetren. Markieren Sie diese auf der nächsten Seite fest.

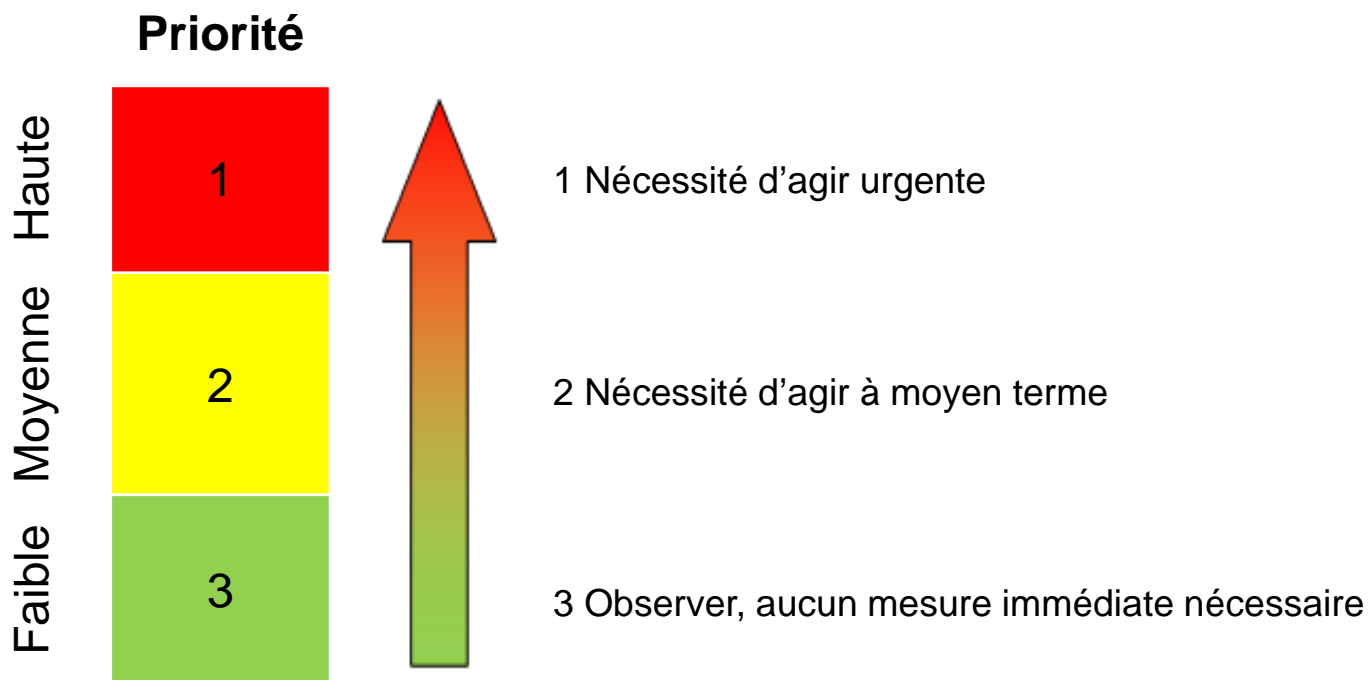
1. Ist die Anzahl der HSH mit dem Herdenschutz-Bedingungen angepasst? ja nein
2. Werden nur Hunde, welche offiziell als HSH registriert sind, eingesetzt? ja nein
3. Werden Einführungen der Hunde zulässig berücksichtigt? ja nein
4. Werden alle (ja) Bekennnisse mit Drittstaaten und HSH (ja) und wenn nötig genehmigt? ja nein
5. Liegen Weidebesitzer? ja nein
6. Wurde eine Risikobeurteilung über die gesamte Weidegebiet durchgeführt? ja nein
7. Sind die Wege, welche durch das Weidegebiet führen, beschildert und werden sie bei der Risikobeurteilung berücksichtigt? ja nein
8. Können durch das Weidemanagement Konflikte zwischen HSH und Drittstaaten minimiert werden, z.B. durch Berücksichtigung der Hauptwischzeiten? ja nein
9. Ist die Zusammenarbeit der Weidenden, Eisen und den Drittstaaten angepasst? ja nein
10. Ist ein öffentlicher Hinweisfahne mit dem Hinweisfahne (ja) und die Weidebesitzer sind klar gekennzeichnet? ja nein
11. Ist die Risikobeurteilung für HSH gegenüber weidenden und Wanderern angepasst? ja nein
12. Sind die Hundehalter geordnet und informiert, z.B. mit den Drittstaaten angepasst? ja nein
13. Sind die Kennzeichnung von HSH geordnet, werden diese regelmäßig aktualisiert und dokumentiert? ja nein
14. Sind die Hinweise für HSH an öffentlichen und geeigneten Stellen angebracht? ja nein
15. Sind die Kennzeichnung der geplante Touristen, über den Einsatz der HSH informiert? ja nein
16. Ist die Benutzung von Weidenden informiert? ja nein
17. Sind öffentliche Schilder durch HSH bei der Besichtigung der Weidebesitzer angebracht? ja nein

Notfallnummer sind zu kontaktieren und eingehend der Fallweise Herdenschutzhunde zu melden: 021 819 44 21, Notfallherdenschutzhunde (NHS).

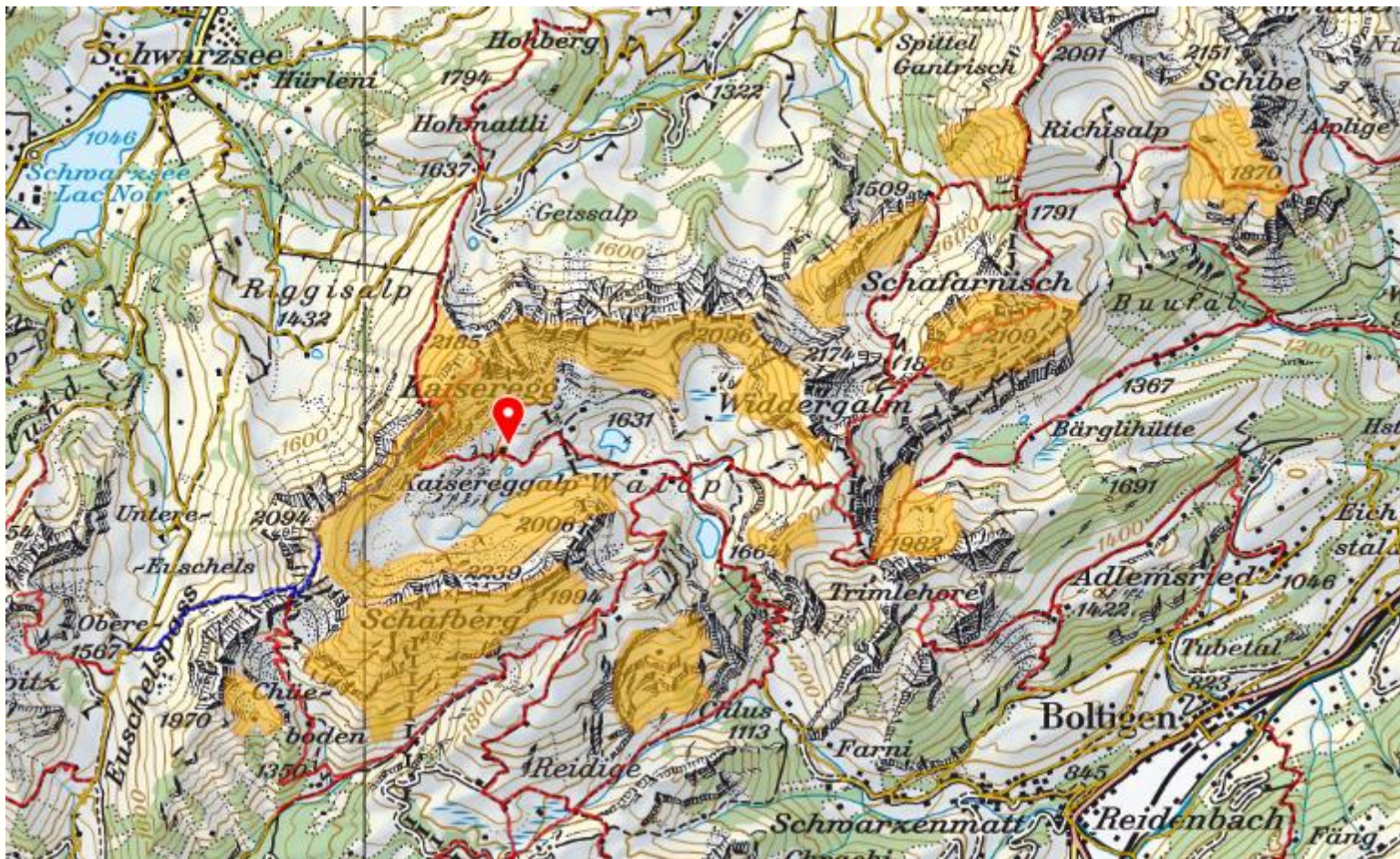


Méthode

Probabilité qu'un incident se produise



Analyse spatiale et mesures



Exemple pour un alpage

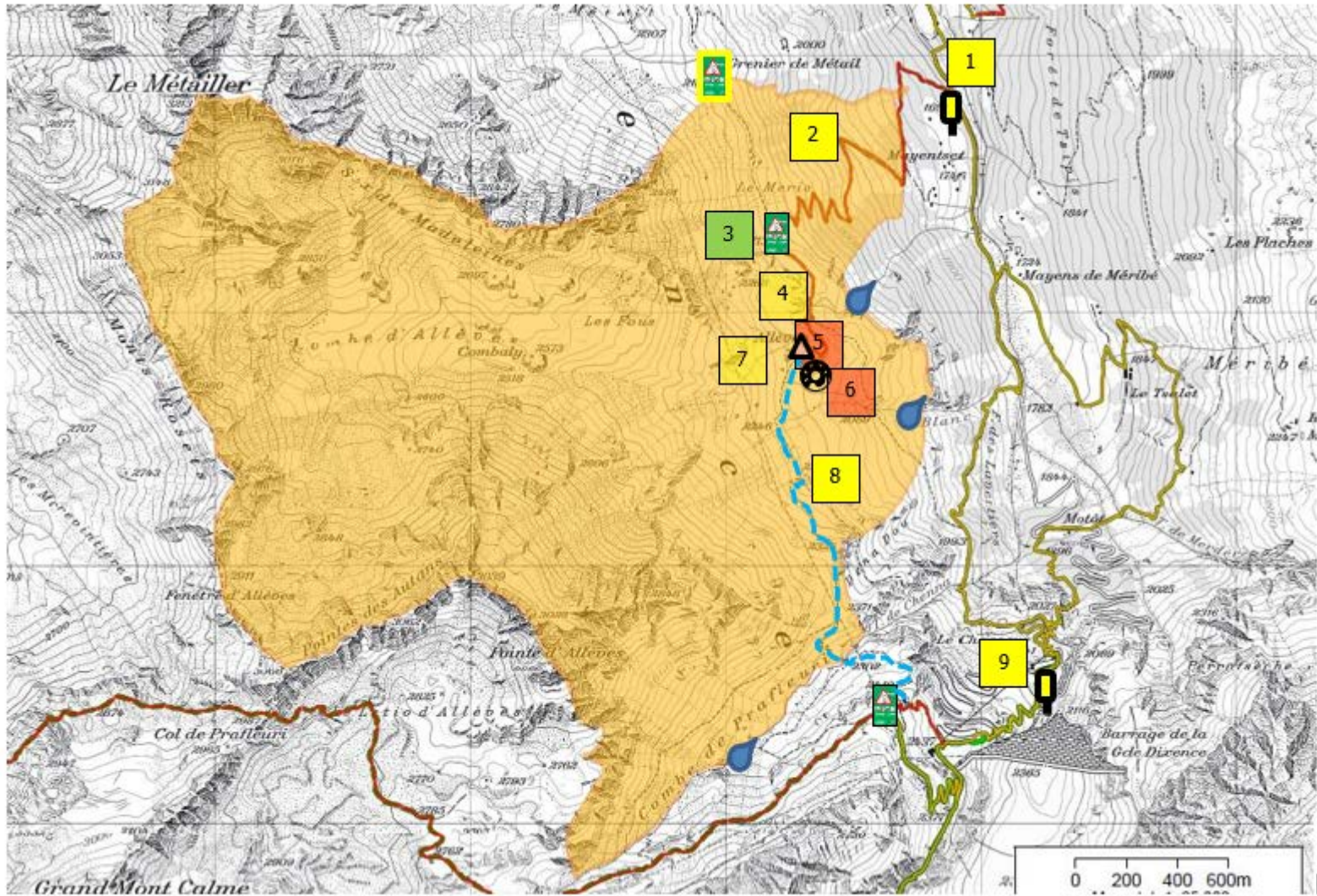


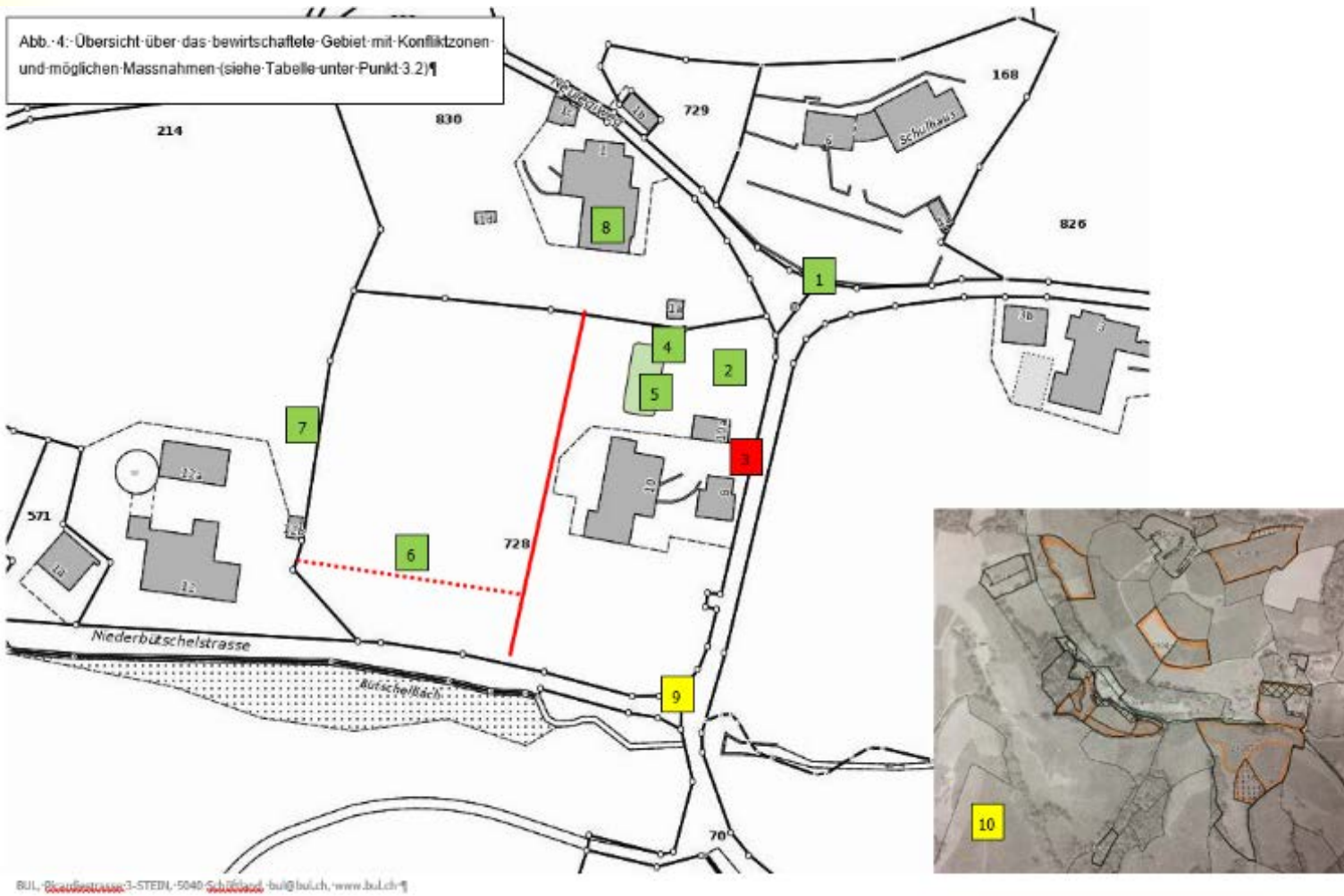


Abb. 3: Übersicht über das bewirtschaftete Gebiet mit Konfliktzonen und möglichen Massnahmen (siehe Tabelle unter Punkt 3.2)



Expertise

Nr.	Feststellung, Gefährdung, Konflikt Mögliche Ursachen	Durch den Betrieb getroffene Massnahmen	<u>(Zusätzlich) empfohlene Massnahmen BUL</u>	Prüf
6a	 <p>Der Wanderweg nach Dixence führt in unmittelbarer Nähe an der Alphütte Allèves vorbei und ist sehr stark frequentiert. An schönen Tagen werden hier bis zu 100 Besucher gezählt (Wanderer, Bergläufer)</p> <p>Lagerstelle der Schafe zur Mittagszeit. Gleich oberhalb führt der Wanderweg von der Hütte weiter.</p>		 <p>Der Zaun ist nach unten zu versetzen.</p> <p>Lenkung der Bergläufer und Wanderer mit blauweissem HS-Band im Abstand von 10m zum Zaun</p>	Prüf

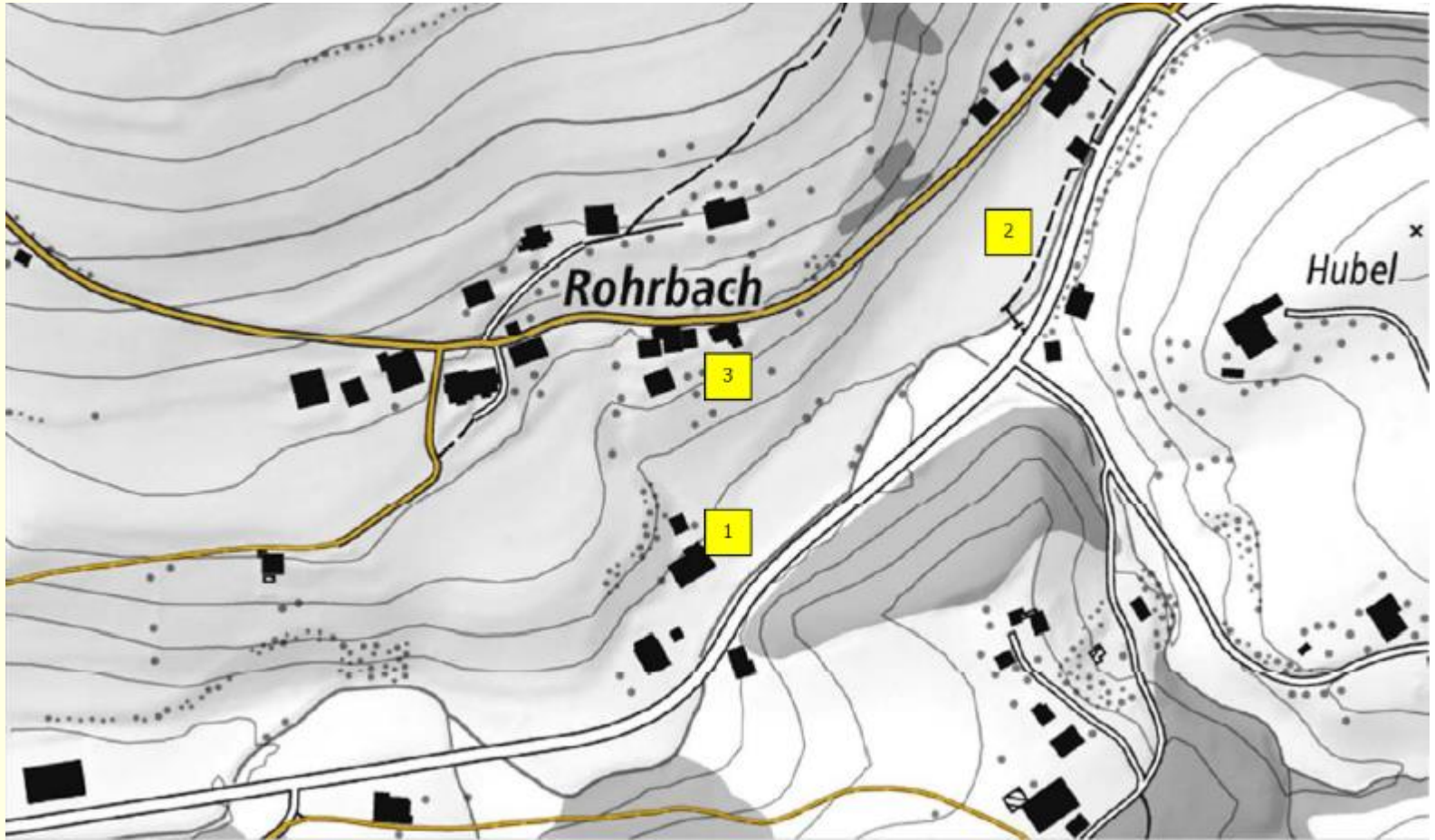
Exemple pour une exploitation principale



Expertise

Nr.	Feststellung, Gefährdung, Konflikt Mögliche Ursachen	Durch den Betrieb getroffene Massnahmen	(Zusätzlich) empfohlene Massnahmen BUL	Prio
2	 <p>Kleiner Obstbaumgarten (roter Pfeil). Rechts im Bild die Haltestelle für den Schulbus aufgenommen aus Richtung Dorf Oberbütschel.</p>	<p>Der kleine Obstbaumgarten oberhalb von Gebäude 10a wird nicht durch die Schafe beweidet. Somit kann sich auch der HSH nicht bis an die Strasse begeben.</p>		
3		<p>Werden Besucher auf dem Betrieb erwartet (z.B. Hufschmied, Schafkäufer, Tierarzt, etc.) begeben sich Miriam oder Markus Kunz mit Phoenix auf einen Spaziergang. So kann vermieden werden, dass der Hund unnötig gestresst wird und für die Besucher ein gefahrloser Aufenthalt auf dem Betrieb möglich ist.</p>		

Exemple pour une exploitation principale



Expertise

Nr.	Feststellung, Gefährdung, Konflikt Mögliche Ursachen Betrieb	Durch den Betrieb getroffene Massnahmen	(Zusätzlich) empfohlene Massnahmen BUL	Prio
1	<p>Für den Betrieb in Helgisried wurde keine Risikobeurteilung mit Ratgeber und Checkliste durch Markus Nyffeler durchgeführt.</p>  <p>Die Hofzufahrt ab Hauptstrasse in Helgisried.</p> <p>Das Hofareal und die Weide wird entlang der Strasse durch einen Bach abgegrenzt.</p> <p>Das Bauernhaus wird durch eine Person, Daniel Liechti «Mietler von Markus Nyffeler» bewohnt. Es müssen keine weiteren Nachbarn über das Hofareal zu ihren Liegenschaften gelangen. Die stark befahrene Verbindungsstrasse führt entlang des Hof- und Weideareals.</p> <p>Konflikt : Besucher können auf das Hofareal gelangen und mit HSH zusammentreffen, diese werden die Besucher verbellen. Über die Hofzufahrt können HSH das Areal verlassen und auf die Strasse gelangen und einen Unfall verursachen</p>	 <p>Die Weideflächen in Helgisried werden im Frühjahr bis ca. 4 Wochen genutzt und im Herbst kurzer, bis ca. 2 Wochen. In dieser Zeit werden auf der Betriebsfläche Helgisried max. zwei HSH eingesetzt. Die Hofzufahrt zur Hauptstrasse wird mit einem Elektroweidenetz gesichert.</p> <p>Die HSH werden im unteren Teil der verfügbaren Flächen eingesetzt.</p> <p>Mit einer Hinweistafel wird auf die Anwesenheit der HSH aufmerksam gemacht.</p> <p>Die Überwachung der HSH durch den Bewohner der Liegenschaft, Daniel Liechti ist nicht vertraglich geregelt, er informiert bei Erkennen von Auffälligkeiten den Betriebsverantwortlichen.</p>	<p>Es ist jährlich vor dem Weidebeginn eine Beurteilung auf mögliche Konflikte und Gefahren mit dem Ratgeber und Checkliste für HSH durchzuführen. Erfahrungen und Veränderungen im Umfeld der Liegenschaft sind laufend zu berücksichtigen und neu zu bewerten. Nötige Massnahmen sind zielführend umzusetzen.</p>  <p>Im Bereich der Hofzufahrt sollte zurückversetzt, damit Fahrzeuge sicher von der Hauptstrasse entfernt anhalten können, ein festes Tor mit seitlicher Abgrenzung erstellt werden. Die Hinweistafel mit den neuen Piktogrammen muss gut sichtbar bei der Anwesenheit der HSH beim Tor befestigt sein.</p> <p>Zu prüfen ist das Anbringen der Telefonnummer am Tor des Bewohners damit Besucher sich anmelden können. Die Funktionalität der Weidenetze ist regelmässig zu überwachen, um ein Ausbrechen der Nutztiere zu verhindern.</p>	Hoch



Nos expériences

- La visite a été accueillie de manière bienveillante par les responsables d'exploitation et les bergers.
- Les conseils apportant des solutions et visant à soutenir l'exploitant/le berger ont été appréciés.
- Les tiers et les personnes directement concernées saluent l'évaluation et apprécient d'avoir une discussion directe.
- Des expertises neutres sont utiles aux autorités comme aide à la décision.

Questions?



